

Hamburg, 31. Mai 2016

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Attac aktiv

Rettet den Volksentscheid

Das Volksbegehren kann wegen der Verfassungsklage des Hamburger Senats nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im Juni dieses Jahres durchgeführt werden, sondern wird sich um unbestimmte Zeit verzögern. Die Möglichkeit der **Briefeintragung** bleibt aber bestehen. Attac Hamburg ruft dazu auf, diese Möglichkeit schon jetzt zu nutzen. Die Abstimmungsunterlagen werden dann rechtzeitig zugesandt.

Weitere Informationen: <http://hh.mehr-demokratie.de/>

„Welcome2stay“ und „Aufstehen gegen Rassismus“

Unter dem Motto „Welcome2stay“ findet mit Beteiligung von Attac Deutschland vom **10. bis 12. Juni 2016 in Leipzig** eine Zusammenkunft der Bewegungen des Willkommens, der Migration, der Solidarität und des Antirassismus statt.

„Bei dem Treffen soll es unter anderem darum gehen, wie die Situation von Geflüchteten verbessert werden kann und sich die Verschärfung des Asylrechts und die Abschottung aufhalten lassen. Die Einladung richtet sich an Menschen aus den vielen Willkommensinitiativen, Solidaritätsgruppen, Selbstorganisationen von Geflüchteten, aus den antirassistischen und antifaschistischen Gruppen und Netzwerken und aus den zivilgesellschaftlichen Organisationen. Lasst uns zusammenkommen, unsere Erfahrungen austauschen, uns ermutigen und voneinander lernen! Wir wollen unsere Solidarität und unser Willkommen so hörbar machen, dass es die Vorurteile, den Hass und die Hetze übertönt!“

Weitere Informationen: http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/aktiv-gegen-abschottung-und-rassismus/?no_cache=1&cHash=ab79ea644e8f07c82802e5e7ddb1eec2

DONNERSTAG, 23. JUNI 2016

Auf der Kippe

Dokumentarfilm, D 2015, Regie: Jan Hargus, Marco Kühne

In der Reihe „Globalisierungskritisches Kino“ von Attac Hamburg

Der Film erzählt vom Kampf gegen den Braunkohleabbau in der Lausitz.

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.w3-hamburg.de/globalisierungskino-auf-der-kippe>

Schon mal vormerken – Terminänderung

Die nächsten **Demonstrationen gegen TTIP und Co.** finden nicht, wie im letzten Newsletter angegeben, am 24. September 2016, sondern am **17. September 2016** statt.

Weitere Informationen: <http://stopp-ttip-hamburg.de/termine/demo-gegen-ttip-ceta-im-september-2016/>

Attac Hamburg vor Ort

Infostände und Aktionen – mit der Einladung zum Mitmachen

Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer

Infostand jeweils samstags von 10 bis ca. 13 Uhr im 14-täglichen Rhythmus am U-Bahnhof Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt – nächste Termine: 11. und 25. Juni 2016.

Nächstes Gruppentreffen: 14. Juni, 19.00 Uhr in der Koralle, Kattjahren 2, Gruppenraum, 2. Stock

AG Wirtschaft und Finanzen

Samstag, 11. Juni 2016: Infotisch von 11 bis 13 Uhr auf dem Goldbekmarkt, Goldbekufer
Samstag, 25. Juni 2016: Infotisch von 12 bis mindestens 14 Uhr auf dem Flohmarkt am Museum der Arbeit, Wiesendamm

Weitere Veranstaltungshinweise

MITTWOCH, 1. JUNI 2016

141. Jour Fixe

Bertelsmann: Wie Stiftungen und Unternehmen die Demokratie abschaffen

In der Reihe „Wie wir manipuliert und beherrscht werden“

„Die Stiftung gibt sich seriös, wissenschaftlich und fortschrittlich. In Wirklichkeit propagiert sie den profitbesessenen Neoliberalismus in Ökonomie und Politik. Sie trägt bei zur Verflachung von Bildung und Wissenschaft sowie zur Abschaffung der Demokratie. Sie fördert Deuschtümelei, unterstützt den Prozess der gesellschaftlichen Militarisierung und befürwortet Kriege ‚aus Verantwortung‘.

Die Bertelsmann-Stiftung ist milliardenschwer und verflochten mit dem Bertelsmann-Konzern. Sie verbreitet die neoliberale Wettbewerbs-Ideologie. Ihr Einfluß ist so groß, daß auch von ‚Bertelsmann Republik Deutschland‘ gesprochen wird. Kurz: Die Bertelsmann-Stiftung macht Klassenkampf von oben.“

Vortrag und Diskussion mit Rudolph Bauer, Sozialwissenschaftler

Ort: Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15

Beginn: 18.30 Uhr

Weitere Informationen: http://jourfixe.hamburger-netzwerk.de/#JFI_31-16_workshop_vom_7.5._und_seine_Ergebnisse_Freitag_der_13._bei_Toys_R_Us_Susi_Neumann

DONNERSTAG, 2. JUNI 2016

Futter für den Krieg: Waffenlieferungen

In der Reihe „Intros zu Syrien“

„Welche Mitschuld tragen Rüstungsexportnationen am Krieg in Syrien? In Deutschland, drittgrößter Waffenexporteur der Welt, stehen Lieferungen in Kriegs- und Krisengebiete offiziell unter strengen Auflagen. Warum trotzdem viele deutsche Waffen in Kriegsgebieten auftauchen, und ob diese Auflagen auch tatsächlich mit strengen Kontrollen einhergehen – darauf geht Michael Brzoska im dritten Teil der Einführungs-Lectures zu Syrien ein.“

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.w3-hamburg.de/futter-fuer-den-krieg-waffenlieferungen>

DONNERSTAG, 2. JUNI 2016

Warum der Euro das autoritäre Europa erzwingt

In der Reihe „E(W)U – Problemlöser oder Problemverstärker?“

„Die Geschichte der europäischen Integration – angefangen mit der Montanunion, über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) bis zur Europäischen Union (EU) – wird gerne als eine Erfolgsgeschichte nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges erzählt.

[...]

Die Europäische Währungsunion (EWU) ist der vorläufige Höhepunkt dieses Prozesses, der mit der Gemeinschaftswährung auch ein gemeinsames Identifikationssymbol liefern sollte. Spätestens mit der Weltfinanz- und der nachfolgenden Eurokrise ist deutlich geworden, dass die EWU nicht auf ernsthafte Krisenzeiten vorbereitet war und das europäische Governance-System der Rationalität nationaler Egoisten nicht gewachsen ist. Die ‚griechische Tragödie‘ der letzten 5 Jahre scheint ein Lehrstück dafür zu sein, dass die gegenwärtige EU – insbesondere in der Konzentration auf die EWU – Probleme, die auf die Mitgliedsländer zukommen, nicht zu lösen vermag, sondern noch verstärkt.“

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Ort: Universität Hamburg, FB Sozialökonomie, Von-Melle-Park 9
Beginn: 16 Uhr

Weitere Informationen und Veranstaltungen der Reihe:

<http://www.hamburg.rosalux.de/event/55816/warum-der-euro-das-autoritaere-europa-erzwingt.html>

<http://www.hamburg.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

DIENSTAG, 7. JUNI 2016

What's left? Der Rechtsruck – Europas Linke ohne Alternativen?

„Wie kann die Linke im europäischen Kernland der Austeritätspolitik der Rechtswende entgegentreten und linke Prozesse befördern? Zu einer Antwort wird sie nicht kommen, wenn der Widerstand bei antifaschistischen Protesten stehen bleibt und wenn man nur aus der Ferne Bewertungsnoten vergibt. Es müssen die Kräfteverhältnisse angegangen werden – Debatten über Verteilungs- und Demokratiefragen und rot-rot-grüne Politikwechsel eingeschlossen.“

Vortrag und Diskussion mit Tom Strohschneider, Chefredakteur der Tageszeitung neues deutschland

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55598/whats-left.html>

FREITAG, 10. JUNI 2016

Als die Deutschen vom Himmel fielen

Dokumentarfilm, D 2008, 82 Min.

„Der Film erzählt vom Widerstand der Bevölkerung Kretas gegen die deutschen Truppen, die im Mai 1941 die Mittelmeerinsel angriffen. Für die Frauen, Männer und Kinder war es ein Kampf um Freiheit, gegen die Vernichtung ihrer Angehörigen und die Zerstörung der Dörfer.

Doch die Erzählungen offenbaren auch die Konflikte, die sich während der Besatzungszeit innerhalb des Widerstandes an der Frage der politischen Zukunft des Landes entzündeten und unter Einflußnahme der Alliierten und der deutschen Truppen im Bürgerkrieg mündeten.“

Ort: Hafenvokü, Hafenstraße 116
Beginn: 20 Uhr

Weitere Informationen: <http://filmclubmodernezeiten.jimdo.com/>

DIENSTAG, 14. JUNI 2016

Wohnraum zuerst für Deutsche? Werner Scholem und die „Ostjudendebatte“ von 1922

„1922 kam es im Preußischen Landtag zu einer hitzigen Einwanderungsdebatte. Die deutschnationale DNVP forderte eine Schließung der Grenze nach Polen, weil zuwandernde

‚Ostjuden‘ die Wohnungsnot in Berlin und anderen Städten verschärfen würden. Konsequente Abschiebungen seien gefordert, Wohnraum solle zuerst an Deutsche vergeben werden. Redner anderer Parteien nahmen die Stichworte unkritisch bis dankbar auf.

Widerspruch kam dagegen aus den Arbeiterparteien. Eine besonders entschiedene Gegenposition nahm der Abgeordnete Werner Scholem ein. Der Kommunist, mit 26 Jahren jüngster Abgeordneter des Landtages, weigerte sich konsequent, über eine ‚Judenfrage‘ zu diskutieren. Er beschrieb die Einwanderung stattdessen als Arbeitsmigration und forderte eine ‚arbeiterfreundliche und kapitalistenfeindliche Ausländerpolitik‘.“

Mit Ralf Hoffrogge, Historiker

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: http://jourfixe.hamburger-netzwerk.de/#JFI_31-16_workshop_vom_7.5._und_seine_Ergebnisse_Freitag_der_13._bei_Toys_R_Us_Susi_Neumann

DONNERTAG, 16. JUNI 2016

Konsumrausch und Klimaflucht

In der Reihe „zeitAlter“

„Weltweit müssen Millionen Menschen aus unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat verlassen. Die Ursachen liegen u. a. in der ökologischen und wirtschaftlichen Zerstörung von Lebensgrundlagen, die auch zu politischen Konflikten und Krisen führen oder diese verschärfen. Fluchtgründe wie Krieg, Verfolgung oder Armut lassen sich in der Realität nicht trennen. In diesem Workshop geht es um den Zusammenhang zwischen Flucht- und Migrationsbewegungen und der Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen infolge von Ressourcenraubbau und Klimawandel.“

Workshop mit Jens Tanneberg, Klimahaus Bremerhaven, Dietrich Gerstner, Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit, Jan Spille, Jan Spille Schmuck*Atelier – eco*fair Trade Gold

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34

Zeit: 10 bis 16.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.w3-hamburg.de/zeitalter-konsumrausch-und-klimaflucht>

SONNTAG, 19. JUNI 2016

Menschenkette gegen Rassismus und für Menschenrechte

Unter dem Motto „Hand in Hand gegen Rassismus – für Menschenrechte und Vielfalt“ sind für den 18. und 19. Juni 2016 in mehreren Städten Aktionen geplant. In Hamburg wird am 19. Juni 2016 eine Menschenkette gebildet. Attac Hamburg ruft zur Teilnahme auf.

Start: Jungfernstieg

Beginn: 16.30 Uhr

Weitere Informationen: https://www.campact.de/fluechtlinge/menschenketten/infos/?utm_campaign=%2Ffluechtlinge%2F&utm_term=Link1&utm_content=random-b&utm_source=%2Ffluechtlinge%2Fmenschenketten%2F&utm_medium=Email

MONTAG, 20. JUNI 2016

Die andere Geschichte der Bundesrepublik: Die großen Geschichtsskandale als Aufklärung und Aneignung der deutschen Schuld

Der Aufstand gegen die Nazi-Generation und die erste Lebenslüge der Bundesrepublik. „Mein 68. Ein verspäteter Brief an meinen Vater“ (Film, WDR 1988)

„Die sogenannte Studentenbewegung oder APO begann nicht in den Jahren 1966/67, sondern im November 1961 mit der definitiven Trennung der SPD von ihrem Hochschulverband, dem Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS). Die Anlässe für diese Trennung werfen schon ein Licht auf die Kämpfe der folgenden Jahre.

[...]

Diese Neubestimmung und Neugründung des SDS nach dem Ausschluss aus der Partei fiel zusammen mit dem beginnenden Erosionsprozess von Konrad Adenauers autoritärer Kanzlerdemokratie und dem Aufbrechen des seit dem Kriegsende errichteten Schweige-Kartells über die deutschen Massenverbrechen. In Jerusalem war im Dezember 1961 Adolf Eichmann, den der Bundesnachrichtendienst ein Jahrzehnt geschützt hatte, zum Tode verurteilt worden. 1962 erschütterte die Spiegel-Affäre das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Umgang der Bundesregierung mit der Pressefreiheit und in das Funktionieren der Gewaltenteilung. Und 1963 begann in Frankfurt der nur durch Fritz Bauers Hartnäckigkeit zustande gekommene Auschwitzprozess. Unter dem Eindruck der an jedem Prozesstag dokumentierten Schuld des Dritten Reiches wuchs auch der Wille, ein erneutes Scheitern der eben gegründeten Republik durch Notverordnungen oder ein Ermächtigungsgesetz wie in den Jahren 1930 bis 1933 zu verhindern.“

Vortrag und Diskussion mit Hannes Heer, 1980 bis 1985 Dramaturg und Regisseur am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, 1993 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung und Leiter des Ausstellungsprojekts „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“

Ort: Polittbüro, Steindamm 45

Beginn: 20 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55263/die-andere-geschichte-der-bundesrepublik-die-grossen-geschichtsskandale-als-aufklaerung-und-aneign.html>

DIENSTAG, 28. JUNI 2016

Tabu Fahnenflucht – Deserteure in der Literatur

„Der 2014 verstorbene Schriftsteller Siegfried Lenz sorgte posthum für ein literarisches Ereignis: Im Nachlass fand sich ein 1951 entstandener und von seinem Verlag Hoffmann und Campe abgelehnter Roman. ‚Der Überläufer‘, die Geschichte des Soldaten Walter Proska, der 1944 zur Roten Armee desertiert, wurde als politisch zu brisant angesehen. Viele Deutsche waren noch nicht bereit, sich mit den NS-Verbrechen auseinanderzusetzen. Den öffentlichen Diskurs über Deserteure der Wehrmacht eröffnete 1952 Alfred Andersch mit dem Roman ‚Die Kirschen der

Freiheit'. Ein Tabubruch, der trotz großen Medienwiderhalls die feindselige Einstellung in der Gesellschaft zur Fahnenflucht nicht veränderte. Weitere Autoren wie Arno Schmidt mit ‚Aus dem Leben eines Fauns‘ und Rolf Hochhuth mit ‚Juristen‘ griffen ein. Die Debatten um die Rehabilitierung der Deserteure sind bis heute aktuell.“

Vortrag von Charlotte Böhm, Journalistin

Ort: Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, Sillemstraße 79

Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: http://www.galerie-morgenland.de/h/aktuelle_veranstaltungen_15.php

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt 3 in Altona, 1. Stock, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de